

# Von der Gedankenfreiheit

Autor(en): **Nestroy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484702>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Des alten Jahres Grabgesang

An den fetten Friedenstaubern  
Jalta, Moskau, Teheran,  
Die zu Dritt sie wollten zaubern,  
Ach, mein Freund, was liegt daran?

Von des Winstons Mordszigarren  
Blieb nur kalter Aschenrest,  
Den wir rasch zusammenscharren,  
Denn der Ostwind bläst so fest.

Stalin raucht allein sein Pfeifchen,  
Hüllt in blauen Dunst sich ein,  
Flechtet aus den Nebelstreifchen  
Nicole einen Heiligenschein.

Scharfer Dampf steigt in die Nase  
Truman von dem Rat der Drei,  
Wild läßt er Atome rasen,  
Singt dazu die Lorelei.

Sanft gewiegt in Weltmachtsträumen  
Weckt ein Pfiff ihn plötzlich: «Foul»!  
Denn es läßt sich nimmer zäumen  
Charles, des Großen stolzer Gaul (le):

«An dem mächt'gen Siegeswagen,  
Der da rollt auf steilem Pfad  
Sind wir, leider muß ich's sagen  
Bisher nur das fünfte Rad.»

Seinem Aug' entfließt die Zähre  
Und er seufzt mit tiefem Schnauf,  
Gibt die Sporen dann der Mähre:  
«Auf, zu neuem Siegeslauf!»

Weiter geht das scharfe Rennen.  
Bevin, Byrnes, Molotow  
Lächeln: «Gaulle, warum denn flennen,  
Sieh, das Rennen ist noch off!»

Während an den grünen Tischen  
Sich Papier zu Bergen häuft,  
Sieht man Charles im Trüben fischen,  
Churchill seinen Groll ersäuft.

Wahlen gib't in allen Landen,  
Wie und ob ist einerlei,  
Geht Demokratie zu Schanden  
heißt's: «dank Stalin sind wir frei!»

Nürnberg's braune Kriegsverbrecher  
Göring, Ribbentrop und Schacht  
Finden Richter und auch Rächer;  
Denn sie haben ausgelacht.

Streicher, Rosenberg und Sauckel  
Und der neubekehrte Frank  
Sitzen auf Justizias Schaukel,  
Heß findet nimmermehr den Rank.

In der Schweiz gibt es Skandäler,  
Die vertuscht durch die Zensur,  
Wirken wie die Schanddenkmäler  
Der korrupten Diktatur.

Säuberung verlangt die Linke,  
Oeri bleibt strikt russophob,  
«Grüner Heinrich» rote Schminke,  
Alles gibt es noch gottlob!

Schellenberg bekommt den Orden  
Für die Rettung unseres Land's,  
Oberst Masson samt Behörden  
Wiegen sich im Freudentanz.

Auf den Pilet folgt Kleinpeter  
Im Polit. Departement,  
Leider kam der Zuber später,  
Den man nicht so gerne nennt.

Stimmen wollen unsere Frauen,  
Wenn auch Schuler opponiert;  
Oprecht zeigte Gottvertrauen,  
Was den Steiger recht geniert.

Also ging das Jahr hinüber,  
Keiner trauert, klagt und weint;  
Jeder hofft, es werd' nicht trüber  
Und daß bald die Sonne scheint!

Chräjbüehl

## Zum Jahreswechsel

Selig der Mensch, der nicht schuld  
ist an der Armut eines seiner Neben-  
menschen. Heinrich Pestalozzi

## Macht und Kraft

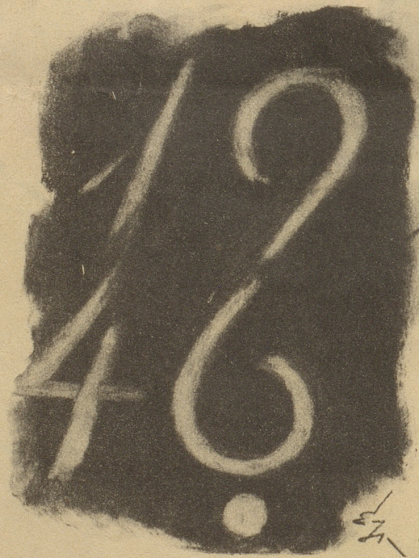
Macht spornt den Wicht,  
Kraft den Braven;  
Kraft schuf den Herrn,  
Macht den Sklaven.

Richard Dehmel

## Kindertragödien

Jeremias Gotthelf an Amsrichter Burkhalter  
9. Dez. 1842.

... Ich möchte doch fragen, was für  
Milderungsgründe gelten bei einer  
Mutter, welche ihr Kind auf solche  
Weise metzet. «Sie hat es nicht mit  
Vorbedacht getan», sagen die Juristen.  
Die Juristen sind Kühe! Wenn ich eine  
frage: «Gäll, Bäbeli, Du hast es nicht  
mit Vorbedacht getan?», so wird rich-  
tig kein Bäbeli Babi genug sein und  
sagen, «Verzeiht, wohl, ich habe es  
mit Vorbedacht getan.» E. St.



Die neue Jahreszahl

## Denjenigen ins Stammbuch

Reden soll man, und zwar von der  
Leber weg, aber am rechten Orf.  
Gotthelf

## Tausendjähriges Lied, leicht verändert

Heute gehört uns Deutschland  
und morgen der ganzen Welt.  
S. G.

## Interniertenwesen

Ein Vorschlag

Könnte das Bundeshaus anlässlich von  
Entlassungen nicht formulieren  
statt für geleistete Dienste  
für gehabte Verdienste.  
H. F.

**COGNAC AMIRAL**



Veni, vidi, vici!  
En gros: JENNI & CO. BERN

**GONZALEZ**

**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)



Wer Sherry sagt,  
meint SANDEMAN!

**SANDEMAN** Berger & Cie., Langnau/Bern

**Fortis**  
Uhrenfabrik in Grenchen  
setzt einen neuen und letzten  
**WETTBEWERB**  
an mit der Frage:

1. Wieviele Zuschriften erhielten wir auf unser letztes Preisausschreiben im Nebelspalter?
2. Wieviele Werbetexte (Slogans) enthielten sie?

6 ersklassige Fortis-Uhren sind als Preise ausgesetzt, sowie elliche Trostpreise. Die Antworten sind auf einer Postkarte an die FORTIS-Uhren AG. Grenchen zu richten. Eingabe-Schluß: 31. Januar 1946.